

Rückert, Friedrich: 15. (1839)

- 1 Nicht Pyramiden, die Jahrtausenden getrotzt,
2 Daran die Gegenwart wie Moos am Stamm schmarotzt;
- 3 Von Elefante nicht die Wunder noch Ellore,
4 Und nicht am Kaukasus Alanen-Hunnenthore;
- 5 Noch eine Mauer, die ein Weltreich weit umzirkte,
6 Spricht so vom Riesengeist, womit die Urzeit wirkte,
- 7 Alswie die Sprache, die auf einmal sie ersann,
8 Der nicht ein neues Wort der Geist zusetzen kann:
- 9 Der Thurm von Babel, den zum Himmel sie gebaut,
10 Von dessen Zinnen sie vernahmen Götterlaut.
- 11 Der Thurm ist umgestürzt, der Himmel unerstiegen,
12 Davon die Sprachen nun als Trümmerhaufen liegen,
- 13 Wovon mit einem je sich je ein Volk begnügt,
14 Und seinen Geistesbau daraus nothdürftig fügt.
- 15 Der umgebaute Schutt, verwitternd Jahr um Jahr,
16 Zeugt im Verfall noch klar, wie stark der Urbau war.
- 17 Nun sucht die Wissenschaft mit künstlicher Verküttung
18 Der Reste mühsam herzustellen die Zerrüttung.
- 19 Doch nur die Kunst besiegt die Stoffverkümmernung,
20 Die Uranfänglichs schafft auch aus Zerträmmernung.

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11838>)